

KADRENN C'UB

BERN





Sprach Rohr

Zwei neue Gesichter im RRCB-Vorstand !

Das "Sprachrohr" gehört diesmal ganz dem RRCB-Vorstand. Die beiden neuen Vorstandsmitglieder Präsident Samuel Niederhauser und Cheftrainer Hans Dätwyler stellen sich vor und dazu meldet sich auch Kassier Hans-Peter Hauenstein zum Wort. O.H.

Präsident Samuel Niederhauser, wer er ist und was er uns zu sagen hat !

...Radfan

Vom Radsportvirus wurde ich 1976 erst als 24-jähriger gepackt. Im gleichen Jahr bereits versuchten mein Bruder Max und ich, uns am Kriterium Münsingen gegen die ehemaligen Profi's oder sonstig erfahrenen, zum Teil schlitzohrigen Kämpfer zu behaupten. Wir wurden gezwungen, sofort auch unsere Ellbogen einzusetzen, sonst hätten wir wohl das Ausscheidungsfahren nicht überstanden. Auch im Finale schlugen wir uns recht gut. Kurt Bart zeigte sich von unserer Fahrweise angetan und legte uns darum den Beitritt zum uns bereits bekannten RRCB nahe. An den vom Club organisierten und darauf auch an den städtischen Rennen konnten wir über Jahre unseren Rennhunger stillen. Ich kann mich an einige harte und spannende Duelle erinnern. Die angefressenen "Hobbygümmeler" zwangen schon damals zu einem guten Formstand.

...Familie

Als Vater der Töchter Anja und Tina sah ich aber meine Prioritäten mehr bei meiner Familie als in einem noch zeitaufwendigeren Training und Rennbesuch, wie es für den lizenzierten Rennfahrer notwendig ist.

...J+S

Um mehr über die Sparte Radsport zu lernen besuchte ich, damals noch unter "Radprofessor" Paul Köchli, als erster RRCB'ler 1980 einen J+S-Leiterkurs.

Wie viele andere wurde auch ich vom MTB-Fieber infiziert. Auf diesem Wege lernten meine Frau Eliane (auch Sie eine engagierte Rennvelo- und Bikefahrerin) und ich, manch schöne Gegend im In- und Ausland kennen.

...Radrennclub Bern

Meine Arbeitskraft stellte ich an einigen Club-Anlässen zur Verfügung, ohne aber je im Vorstand gewirkt zu haben. Vielleicht veranlasste den RRCB-Vorstand meine berufliche Tätigkeit als Benutzer-Projektleiter (Projektmanagement, Ausbildungsleitung) in einem grossen EDV-Bewirtschaftungssystem des Bundes, in mir den künftigen Präsidenten des RRCB zu sehen. Nachdem ich Ihnen, liebe RRCB-Mitglieder, meine Leidenschaft zum Radsport und meine Beziehung zum RRCB kundgetan habe, möchte ich Euch versichern, dass ich mich auf diese neue Aufgabe freue. Dies auch, weil ich mich auf Euer alle Unterstützung verlasse.

Ich werde versuchen, das Ruder des Clubschiffes so in den Händen zu halten zu können, dass die eingeschlagene Richtung allen Mitgliedern etwas bietet und Sie sich mit "Ihrem" Radrennclub Bern identifizieren können.

...Club-Finzen

Nicht jedem Vereinspräsidenten ist es vergönnt, beim Amtsantritt einen finanziell gesunden Verein, wie sich der RRCB darstellt, zu übernehmen. Diese gute finanzielle Basis verdankt der Club den Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen, dem jeweils erwirtschafteten Gewinn aus dem Kriterium von Münsingen und anderen Zuwendungen.

Unter anderem sind dies die Vereinsmitglieder, die uns mit Inseraten oder mit einer Werbefläche auf dem Club-Bus unterstützen. Es ist mir ein Anliegen diesen Gönnern zu danken. Unsere Vereinsmitglieder bitte ich, bei Einkäufen wenn immer möglich unsere Patronatsfirmen, Sponsoren und Inserenten zu berücksichtigen.

Unsere vielfältigen Vereinsaufgaben, zum Wohle unserer radsport-treibenden Jugend und unserer Mitglieder, können wir auch weiterhin nur mit einer umsichtigen Vereinspolitik und mit zusätzlichen Aktivitäten zur Aeuffnung unserer Vereinskasse bewerkstelligen.

...1995

Wie bereits an der Hauptversammlung durch Andreas Steck angekündigt, wird dieses Jahr die Kasse des Clubs speziell belastet werden. Einerseits muss der in die Jahre gekommene Vereins-Bus ersetzt werden; andererseits wird uns auch die Beschaffung der neuen Vereins-Tricots, wie der "Ausverkauf" der alten Tricots, zum Handeln zwingen.

Vom Vorstand besteht im Moment keine Absicht unseren bescheidenen Vereinbeitrag von Fr 30.- zu erhöhen. Allerdings gelangen wir mit der Bitte an die Vereinsmitglieder und Radsportfreunde, einen Gönnerbeitrag zu Gunsten unserer jungen RennfahrerInnen zu sprechen. Wir glauben, dass hierfür gespendetes Geld kaum sinnvoller eingesetzt werden kann, tragen die geführten Trainings und Rennen doch wesentlich zu einer positiven Lebensschulung dieser jungen Menschen bei.

Doch auch die eventuellen Gönner sollen dabei nicht leer ausgehen. Spenden ab Fr 20.- auf PC 30-106-9 der Berner Kantonalbank, Konto Radrennclub Bern, Stichwort "Nachwuchsförderung" (Einzahlungsschein liegt bei), werden mit einem RRCB-PIN belohnt. Dieser schöne PIN sollte bei keinem RRCB'ler oder sonstigen Radsportförderer in seiner Sammlung fehlen.

Es würde uns auch freuen, wenn Vereinsmitglieder mit Beziehungen zu sportfreundlich gesinnten Firmen dort für unsere Anliegen werben würden. Gerne geben wir dazu unseren speziellen WerbebrieF ab. Wir hoffen, dass dieser "Bettelaktion" trotz wirtschaftlich schwierigerer Zeit Verständnis entgegengebracht wird. Immerhin kommt diese Aktion vollumfänglich einem guten Zweck, unserer Nachwuchsförderung, zugute. Nur wenn wir weiterhin auf Goodwill und Solidarität von Gönnern zählen dürfen, wird es möglich sein einen Vereins-Bus zu unterhalten, mit dem wir unsere jungen RennfahrerInnen an Sportveranstaltungen führen und begleiten können.

Wir danken allen Spendern und Gönnern, die in irgendeiner Form etwas für unsere Anliegen tun, zum voraus Bestens.

Euer neuer "Präsi"

Samuel Niederhauser

**Cheftrainer Hans Dätwyler,
wer er ist und was er uns zu sagen hat !**

Name: Hans Dätwyler
Adresse: Muristrasse 42, 3006 Bern
Alter: 42 Jahre
Beruf: Sportlehrer

" I cha velofahre ! "

war mein Freudenschrei, als ich gespürt habe, dass ich ohne Hilfe das Gleichgewicht auf Vaters Velo halten konnte. Auf der linken Pedale stehend, das rechte Bein unter dem Oberrohr durchgezängt, rollte ich einen kleinen Abhang hinunter. Später lernte ich in dieser unbequemen Stellung sogar pedalieren.

Und immer noch habe ich Freude an akrobatischen Velo Kunststücken.

Meine zweite Velo-Karriere begann mit dem Eintritt in die Bezirksschule. Während 8 Jahren hatte ich einen Schulweg von 7 km zu bewältigen. Selbstverständlich fuhr ich auch über Mittag nach Hause. Rechner!

Und immer noch habe ich Freude am Ausdauersport.

Schon immer habe ich mich möglichst vielseitig sportlich betätigt. Ganz besonders natürlich während meiner Ausbildungszeit zum Sportlehrer an der Uni Bern. Fechten, moderner Fünfkampf, Langlauf, Basketball, Schwimmen waren meine bevorzugten Sportarten.

Und immer noch freue ich mich an vielseitigen Tätigkeiten.

Mit dem Velo kam ich erst später wieder in Kontakt. Aber dann gerade richtig. Als berufliche Ergänzung war ich Velomechaniker, Veloverkäufer, Geschäftsführer und sportlicher Leiter des Klein-Mountain Bike Rennteams. Ich war ein Mountain Biker der ersten Stunde. Sozusagen ein Bike Pionier. Als Mitbegründer der Firma MTB CYCLETECH und als Geschäftsführer von VELO RACING an der Muristrasse war ich ein Kenner der Szene.

Und immer noch schätze ich einwandfrei funktionierendes und gut gepflegtes Material.

Im Radsport bin ich zur Zeit für Jugend + Sport tätig. Als Fachleiter für Mountain Bike und als kantonaler Chefexperte übernehme ich Aufgaben in der Leiter - Aus- und Weiterbildung.

Und immer wieder freut es mich, Erfahrung und Ideen weitergeben zu können.

Übrigens sind meine Sportlehrer Tätigkeiten nicht meine einzige Beschäftigung. Wir sind eine Familie mit 2 Kindern (Anna 17 Jahre und Maria 14 Jahre alt). Meine Frau und ich teilen uns in Hausarbeit und berufliche Arbeit. So ist, und war auch immer, ein beträchtlicher Teil meiner Zeit reserviert für Haushalt und Kinderbetreuung.

Und jetzt kommt wieder etwas Neues auf mich zu: der Radrenn Club Bern.

Ich freue mich auf diese neue Aufgabe als Cheftrainer. Es bedeutet für mich eine Herausforderung, in diesem gut geführten Club, mit einem motivierten Team, für ehrgeizige Sportlerinnen und Sportler tätig zu werden. Ich bedanke mich bei meinem Vorgänger und beim Vorstand, dass ich meine Aufgabe in einem so gut funktionierenden "Betrieb" und in so "aufgestellter" Atmosphäre aufnehmen darf.

Meine erste Aufgabe für die neue Saison wird nun sein, zusammen mit einem Team von Trainingsleitern, das RRCB - Sportprogramm zusammenzustellen.

Jetzt verrate ich noch meine ganz persönliche und auch etwas egoistische Perspektive: Ich werde bestimmt wieder etwas mehr selber Velo fahren können, sei es mit dem Rennvelo oder Mountain Bike, sei es als Trainer oder als Begleiter von Plausch Ausfahrten.

In diesem Sinne freue ich mich möglichst viele RRCB Radsportlerinnen und Radsportler bei den Trainings begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Dätwyler

* AKTION CLUB-BUS *

Eine sympathische Goodwill-Aktion

Unser Präsident hat es erwähnt, der RRCB steht finanziell auf gesunden Füßen. Das Radsportjahr 1995 wird jedoch die Clubkasse speziell belasten. Mit der nun lancierten Goodwill-Aktion, hoffe ich als Vereinskassier auch Ende Jahr einen positiven Rechnungsabschluss präsentieren zu können.

Zwei Einzahlungsscheine, für was?

Nebst dem in diesem Clubheftli beiliegenden Einzahlungsschein wird unseren Vereinsmitgliedern in den nächsten Tagen ein weiterer Einzahlungsschein ins Haus flattern. Damit unsere Mitglieder nicht gerade "erchlüpfen", die Erklärung dazu: Mit dem beiliegenden grünen Einzahlungsschein sammeln wir für die Anschaffung eines Club-Busses. Es handelt sich um einen freiwilligen, einmaligen Gönnerbeitrag. Der blaue Einzahlungsschein, der in den nächsten Tagen ebenfalls per Post ins Haus kommt, dient zur Ueberweisung des ordentlichen, jährlichen Mitgliederbeitrages. Der Mitgliederbeitrag bleibt auch 1995 unverändert: Fr. 20.- für Jugendliche bis 20 Jahre und Fr. 30.- für Erwachsene. Für die prompte Ueberweisung danke ich zum voraus herzlich.

Was wir tun, was wir wollen!

Ob Rennfahrer oder Hobbysportler, unseren Vereinsmitgliedern steht auch 1995 ein grosses Angebot an Aktivitäten offen. Auch wenn dem Rennsport und der Nachwuchsförderung Priorität eingeräumt wird, so können die anderen Vereinsmitglieder ebenso vom abwechslungsreichen Sportprogramm profitieren. Im RRCB zählen nicht nur sportliche Höchstleistungen. Ebenso sind wir bestrebt die Kameradschaft zu fördern. In einer Zeit, da Jugendliche mit verschiedenen Problemen konfrontiert werden, betrachten wir die Betreuung junger Menschen mit einem vielseitigen Freizeitangebot als wichtige Vereinsaufgabe. Wenn aus jungen Sportlern gute Rennfahrer heranwachsen, freut uns das besonders.

Die Rennfahrer brauchen unsere Unterstützung!

Unsere Rennfahrer, vom Anfänger bis zum Amateur, sind während der Saison an fast jedem Wochenende zu einem Velorennen unterwegs. Mit der dazu gehörenden Sportausrüstung, den Lizenz-, Anmeldegebühren und anderen Kosten, stellt das für junge Rennfahrer eine grosse finanzielle Belastung dar. Mit unserer Unterstützung möchten wir ihnen die Ausübung ihres Lieblingssportes erleichtern. Das Geld wird nicht nach dem "Giesskannenprinzip" ausgeschüttet, sondern gezielt und zweckgebunden eingesetzt. Wir möchten weiterhin die Finanzierung und den Unterhalt von einem eigenen Club-Bus sichern, mit dem wir unsere Rennfahrer an die Rennen begleiten können. Dazu leisten wir Beiträge an die Kosten der Trainingslager und ebenso werden gute Resultate mit Prämien honoriert.

Die Rennfahrer werden die Unterstützung mit guten Leistungen verdanken!

Es wäre schön, wenn dieser Aktion Erfolg beschieden würde. Es gibt ja nichts schöneres für einen Vereinskassier, als die Kasse klingeln zu hören. Jeder Beitrag ist willkommen.

Hans-Peter Hauenstein

RRCB-Sportprogramm 1995

Vielseitig präsentiert sich das RRCB-Sportprogramm 1995. Während der leistungsorientierte Rennfahrer seine Höchstform mit einem regelmässigen und systematischen Training aufbauen muss, werden die Hobbyfahrer/innen je nach Lust und Laune die Schönheiten des Radsportes genießen. Ob Strassen- oder Bikefahrer/in, ob jung oder alt, sie alle können ihre sportliche Herausforderung in einer ihnen entsprechenden Leistungsgruppe des RRCB finden. Das sportliche Gemeinschaftserlebnis soll stets im Mittelpunkt stehen. Der RRCB-Vorstand möchte die Hobbysportler/innen wiederum vermehrt für gemeinsame Abendtrainings und Ausfahrten sowie Weekend- und Pässefahrten motivieren. Wiederum soll ein Jura-Weekend und zwar am 8./9. Juli durchgeführt werden. Damit die Unterkunft rechtzeitig gesichert werden kann, sind Anmeldungen bereits bis 20. April erforderlich. Weitere Termine und Einzelheiten werden an der nächsten MV bekanntgegeben. Neben dem RRCB-Sportprogramm bieten auch Thomas Wegmüller und REMU-Reisen radsportliche Leckerbissen an.

Wie die Clubmeisterschaft 1995 ausgetragen wird, werden wir an der nächsten MV erfahren. Damit auch ambitionierte Hobbyfahrer/innen an der sportlichen Herausforderung mit Rennfahrer teilnehmen können, steht eine Open-Formel zur Diskussion. Die traditionellen Clubzeitfahren finden wie folgt statt: Säriswil am 15. August und Niederwangen/Flamatt am 17. September.

Fotoabend mit Stefan Gisin

Zur Erinnerung: Ueber 11000 km strampelte Stefan vom Juli 1993 bis Juni 1994 mit dem Bike auf seiner Asienreise ab. Was der Soloradler auf seiner Abenteuerreise alles erlebte, erzählte er kürzlich einer interessierten Zuhörerschaft. Mit schönen Fotoaufnahmen aus diesen fernen Gegenden versetzte er die Anwesenden für einen Abend in eine andere Welt. Obwohl der "Swiss cyclist" oft durch Gegenden unberührter Natur radelte, wurde er auf seiner Reise auch mit Gegensätzen konfrontiert. Davon zeugt auch der Zeitungs-Bildbericht (siehe in diesem Heftli), als er sich auf den Strassen von Taipei mit einer Maske gegen den Smog zu schützen versuchte.

Gelungener Saisonauftakt

Mit dem Waldlauf im Bremgartenwald vom 7. Januar und eine Woche später beim Waldlauf in Zollbrück wurde die städtische und kantonale Radmeisterschaft 1995 lanciert. Wie dem BZ-Resultatspiegel zu entnehmen ist, boten die RRCB-Fahrer ausgezeichnete Leistungen.

Waldlauf Bremgartenwald, Elite/Amateure: 1. Christian Sigg (RRC Bern) 9 km in 34:50. 2. Martin Häuselmann (RRC Bern) 0:09 zurück. 3. Dave Heubi (CC Bern) 0:10. 4. Christian Winkler (CC Bern) 0:15. 5. Erwin Hämmerli (RRC Bern) 0:31.

9. Steve Helwin. 10. Stefan Gisin (RRCB)

Junioren: 1. Beat Herren (RRC Bern) 6 km in 24:08. 2. Kai Gemperle (RRC Bern) 0:22 zurück. 3. Cédric Chevalier (RRC Bern) 1:18.

4. Alexandra Bähler, 6. Vincent Isoz (RRCB)

Anfänger: 1. Markus Brühlhart (CC Bern) 4.2 km in 18:55. 2. Simon Niffenegger (RRC Bern) 0:15 zurück. 3. Remo Althaus (CI Ostermündigen) 0:31.

Hobby 2: 1. Hans Wiedmer (RRC Bern) 5.1 km in 18:26. 2. Hansruedi Ledermann (CC Bern) 1:07 zurück. 3. Anton Hänni (Olympia Biel) 1:50.

6. Mario Reichen, 8. Ruedi Mathys (RRCB)

Kant. Waldlauf Zollbrück

Elite/Amateure: 1. Thomas Haldemann (GS Mondia-Wälte/VC Bärâu) 9.5 km in 36:01. 2. Urs Kropf (VC Oberhofen) 0:55 zurück. 3. Valentin Belz (RRC Thun) 0:58. 4. Roger Hofer (GS Wüthrich/RRC Thun) 1:05. 5. Peter Zaugg (GS Mondia-Wälte/VC Bärâu) 1:09. 6. Oliver Mäder (Olympia Biel) 1:16. 7. Dominique Hirschi (RRC Magglingen) 1:24. 8. Stefan Zaugg (VC Bützberg) 1:41. 9. Erwin Hämmerli (RRC Bern) 2:06. 10. Thomas Schild (RC Steffisburg) 2:35. 11. Martin Häuselmann (RRC Bern) 3:10. 12. Lukas Götz (VC 19. Christian Sigg, 25. Adrian Vögelin, 26. Steve Helwin (RRCB)

Junioren: 1. Michel Klinger (RRC Magglingen) 6 km in 21:27. 2. Patrick Lanz (VC Bützberg) 0:14 zurück. 3. Kurt Kammermann (VC Bärâu) 1:07. 4. Sebastian Märten (VC Bützberg) 1:44. 5. Kai Gemperle (RRC Bern) 1:56. 6. David von Arx (CI Ostermündigen) 2:07. 7. Pascal Rotzetter (VC Kerzers) 2:14. 8. Beat Herren (RRC Bern) 2:18.

14. Alexandra Bähler (RRCB)

Anfänger/Frauen: 1. Stefan Nägelin (VC Bützberg) 6 km in 22:45. 2. Philipp Dettwiler (VC Bützberg) 0:18 zurück. 3. Markus Brühlhart (CC Bern) 1:00. 4. Felicien Gygas (RRC Magglingen) 1:14. 5. Simon Niffenegger (RRC Bern) 1:24. 6. Ueli Gerber (VC Bärâu) 1:53. 7. Thomas Rohr (CI Ostermündigen) 2:21. 8. Philippe Streit (RRC Bern) 2:30.

Hobby 1: 1. Rolf Schneider (RV Ersigen) 6 km in 22:17. 2. Roland Mader (VC Interlaken) 0:15 zurück. 3. Silvano Dimo (CC Trinacria Bern) 0:21.

9. Adrian Bitterli (RRCB)

Hobby 2: 1. Hans Wiedmer (RRC Bern) 6 km in 22:05. 2. Hansruedi Ledermann (CC Bern) 0:40 zurück. 3. Christian Beuchat (CI Ostermündigen) 1:07. 4. Manuel Moreno (CC Trinacria Bern) 1:10. 5. Anton Hänni (Olympia Biel) 1:43. 6. Mario Reichen (RRC Bern) 1:51.

Hobby 3: 1. Nicola Tulli (CI Ostermündigen) 6 km in 22:58. 2. Ueli Kohler (VMC Aarwangen) 6:35 zurück. 3. Klaus Gyger (RRC Bern)

RRCB-Mitgliederversammlungen 1995

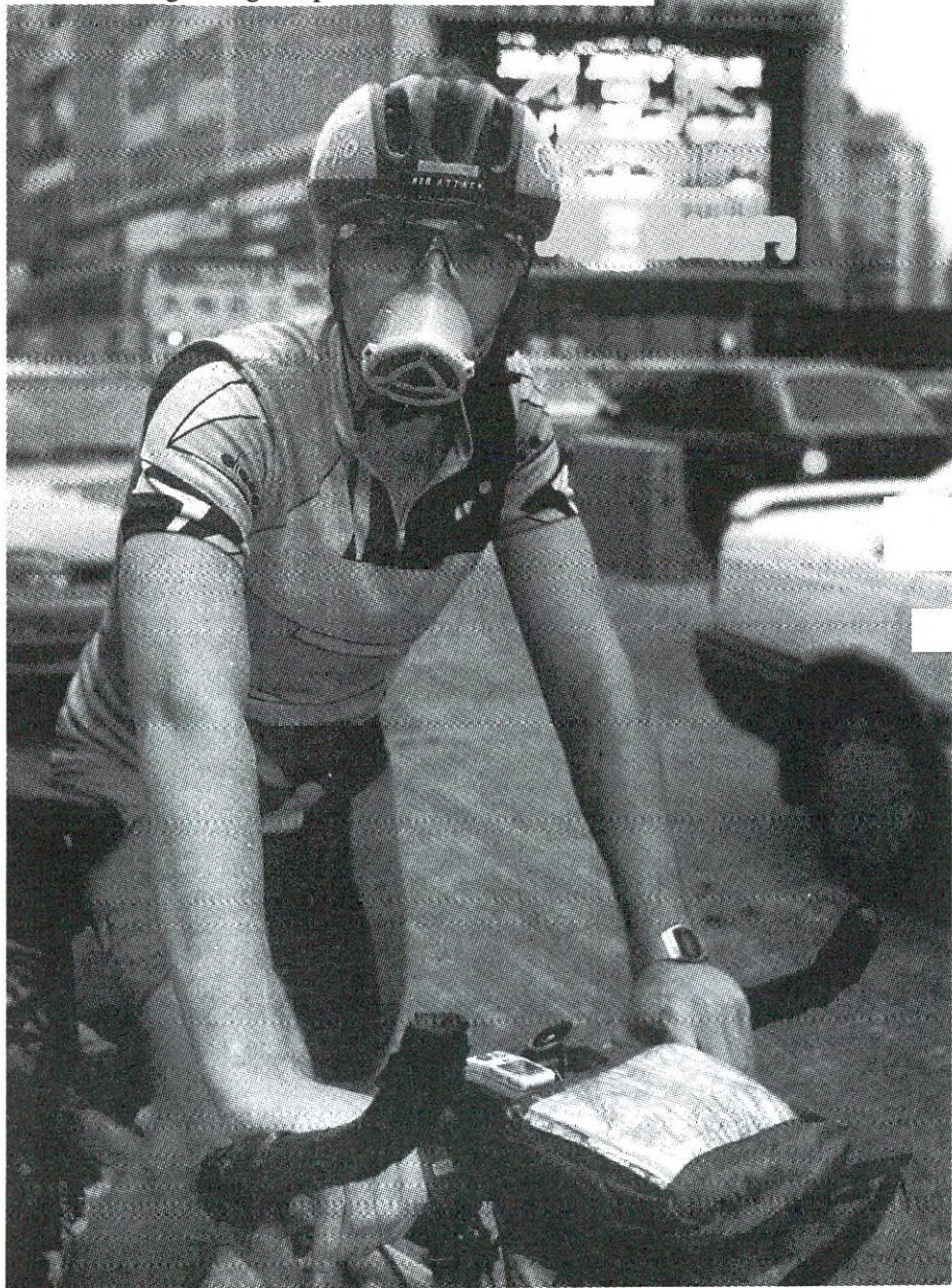
In der "RRCB-AGENDA" sind die Termine der weiteren Mitgliederversammlungen für 1995 festgelegt. Den Lesern wird auffallen, dass das Datum der Hauptversammlung noch fehlt. Verschiedene Gründe sprechen dafür, dass diese in Zukunft in den Januar verlegt werden soll. Der Vorstand wird sich in nächster Zeit damit befassen und neben anderen sich aufdrängenden Statutenänderungen bis zur MV vom 19. Oktober einen Antrag vorbereiten.

Das "Sprachrohr" - in eigener Sache

Beiträge, Infos und News aus den Reihen der Mitglieder sind für unser Clubheftli stets willkommen. Unser Vereinsorgan soll ja nicht nur Mitteilungsblatt des Redaktors oder des Vorstands sein. In der Kolumne "Sprachrohr" oder in anderen Beiträgen kann sich jedes RRCB-Mitglied, deren Angehörige oder sonst dem RRCB oder Radsport nahe stehende Personen, frei zu irgend einem Thema äussern. Oder wer weiss, vielleicht berichten auch einmal Rennfahrerinnen etwas über die Freuden oder Sorgen ihrer Jungs die sich dem "Rennfahrermeter" verschrieben haben! Also, helft mit unser Clubheftli weiterhin interessant zu gestalten. Von wem darf ich das nächste "Sprachrohr" oder sonst einen Beitrag erwarten? Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen herzlich danken, die das Clubheftli immer wieder mit Beiträgen zu bereichern helfen.

Otto Hauenstein

Weltenbummler Stefan Gisin weiss sich auch auf der Fahrt durch das smogträchtige Taipei zu helfen !



Swiss cyclist Stefan Gisin cruises down congested Chunghsiao E. Road in Taipei to complete his 2-week-long around-the-island bike tour last week. Gisin, 25, has ridden his bike through Europe, China, Cambodia, Thailand, Vietnam, Malaysia and Singapore. — Photo by Jimmie Wing © 1994



VORSTAND 1995



Ehrenpräsident
Hans Gilen
Zälglistrasse 12
3202 Frauenkappelen
Tel. 031 926 13 16 P
631 84 11 G



Präsident
Samuel Niederhauser
Kistlerstrasse 48
3065 Bolligen
Tel. 031 921 21 62 P
324 42 76 G



Vizepräsident
Martin Häuselmann
Muristrasse 170
3006 Bern
Tel. 031 351 65 34 P
711 00 83 G



Kassier
Hans-Peter Hauenstein
Jurastrasse 15
3063 Ittigen
Tel. 031 922 08 70 P
666 15 49 G



Rennchef
Hans Dätwyler
Muristrasse 42
3006 Bern
Tel. 031 351 29 47 P



Sekretär
Martin Lüdi
Tannenweg 16
3053 Münchenbuchsee
Tel. 031 869 10 01 P
331 37 38 G



Materialverwalterin
Renata Gisin
Vechigen-Dorf
3067 Boll
Tel. 031 839 59 36 P



Protokollführer
Wilfried Kalt
Effingerstrasse 95
Postfach 227
3000 Bern 21
Tel. 031 381 10 73 P



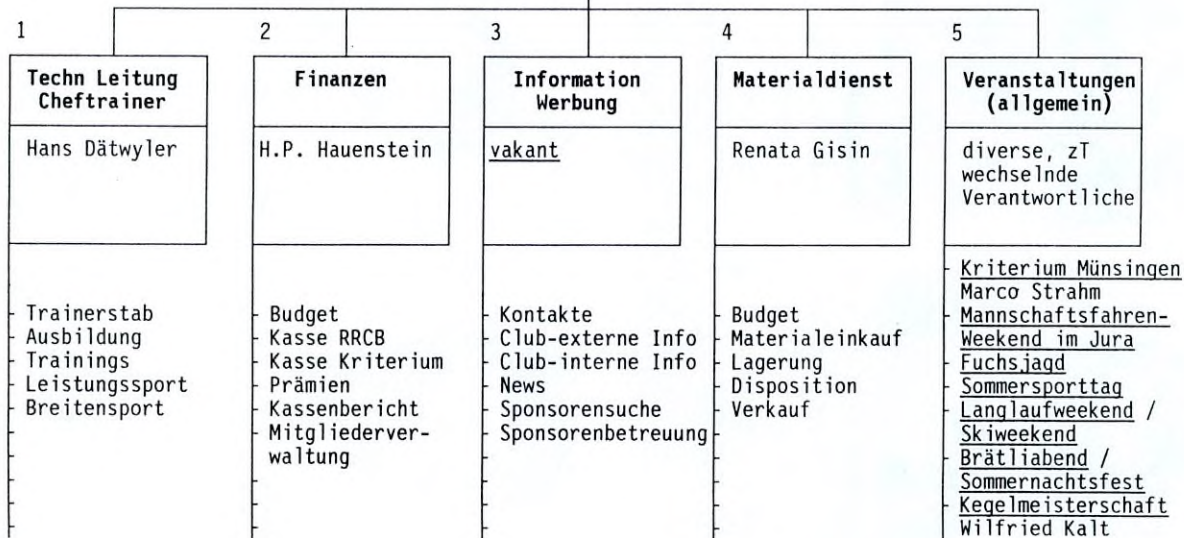
Beisitzer
Markus Hulliger
Bollwerk 21
3011 Bern
Tel. 031 311 18 68 P

ORGANIGRAMM "RADRENN-CLUB BERN"

14.01.1995/Sn

So hat sich der neue RRCB-Vorstand organisiert!

VORSTAND (Clubführung)	
Ehrenpräsident	Hans Gilgen
Präsident	Samuel Niederhauser
Vice-Präsident	Martin Häselmann
Kassier	Hanspeter Hauenstein
Rennchef	Hans Dätwyler
Sekretär	Martin Lüdi
Materialdienst	Renata Gisin
Beisitzer	Markus Hulliger
Protokollführer	Wilfried Kalt



Wüstentrekking mit Thomas Wegmüller

(Fortsetzung)

Thomas hat uns im Clubheftli 2/94 den Start zu seinem Wüstenabenteuer erzählt, den er vor einem Jahr als Reiseleiter erlebte. Wie es damals mit dem Mountainbike von Kairo aus weiterging, schildert er uns nun in seinem interessanten und amüsanten Fortsetzungsbericht. O.H.

Nach dem turbulenten Reisebeginn, wartete das eigentliche Abenteuer, die Durchquerung des Sinai, noch auf uns. Mit dem vollbepackten Jeep und etwas launischen Kleinbus, machten wir uns auf den Weg zur Wüste. Bald einmal versandete die Hektik der Millionenstadt Kairo, in weiten kargen, teilweise noch vom Sinaikrieg gezeichneten Wüstenebenen.

Plötzlich, dort weit hinten am Horizont, eine Fatamorgana? Nein, da verschieben sich tatsächlich Schiffsmasten durch den Sand. Das muss er sein, der berühmte, einst hart umkämpfte Suezkanal, ein imposantes Bauwerk. Wir unterquerten den Kanal durch den sehr aufwendig gebauten Tunnel und gelangten von Afrika nach Asien.

Nur mit dem Nötigsten auf dem Rücken oder in der Lenkertasche, sattelten wir unsere MTB's in Abu Zenima. Den Rest des Gepäcks verstauten wir im Jeep, der vom Beduinen "Sulimann" pilotiert wurde.

Voller Tatendrang und gespannt, das ungewisse Erlebniss erwartend, spulten wir die ersten Einroll-Kilometer auf dem, für die nächsten Tage, letzten Asphaltstrassenstück ab. Dann war es soweit, links ab und voll "power" den Weg durch das erste "Wadi" hinauf. Wadi nennt man die kleinen und grossen Täler oder Landschaftseinschnitte, die bei Regen zu Flussbetten werden.

Wunderbar war die Farbenpracht der verschiedenen Gesteinslagen der umliegenden Hügelzüge. Die ersten sandigen Passagen liessen ahnen, was uns noch erwartete. Brutal wurden übermütige Abstecher kreuz und quer durch verlockendes Gelände beendet. Plattfuss ..., riesige, bis 5 cm lange Stacheln und Dornen lauerten heimtückisch, von einer dünnen Sandschicht getarnt, auf unsere fetten Gummis.

Die Tage waren noch kurz, und faszinierend das Spiel von Licht und Schatten, bezaubernd der Farbenwechsel während dem Sonnenuntergang. Zum Glück hatten wir frühzeitig mit dem Aufbau des Nachtlagers begonnen. Fast schlagartig wurde es dunkel, und auch der teilweise heftige Wind legte sich während der Nacht (zum Glück) zur Ruhe. Das gemeinsam zubereitete Nachtessen mundete vorzüglich. Es herrschte Lagerfeuerstimmung, als wir den Besuch von einem Beduinen und seinem Sohn erhielten. Unsere fein gehütete "Güetzbüchse" wurde im Nu geleert, auch Beduinen wissen, was lecker ist !!!

Später, unter klarem Sternenhimmel im Schlafsack dösend, genossen wir die wohlthuende Ruhe, die ab und zu von fernen Eselschreien unterbrochen wurde. Doch plötzlich stand der Esel in unserer "Openair-Küche", und begann die Gemüse- und Fladenbrotvorräte zu plündern. Aufgeschreckt durch die ungewöhnlichen Geräusche, gelang es mir, den nun störrisch gewordenen Esel in die Flucht zu treiben, bevor grösserer Schaden entstanden war. Es standen ja noch einige Tage bis zur Rückkehr in die "Zivilisation" bevor.

Bald einmal wurden wir auch beim Abbrechen unseres Nachtlagers ein eingespieltes Team. So konnten wir jeweils schon vor neun Uhr wieder voller Elan weiterziehen. Leider ging der Durchfall, wie ein Staffettenstab, durch unsere Gruppe. Auch mich erwischte es (ich konnte der verlockenden Patisserie in Kairo nicht widerstehen), und war so gezwungen, für drei Tage meine Kreise eng um den Jeep, mit dem rettenden Spaten, zu ziehen.

Die Wanderung hinauf zu den Höhlen, wo früher Türkis abgebaut wurde und zu dem Tempel von Serabit el Khadim waren besondere Erlebnisse, mit einer herrlichen Rund- sicht über die Wüste. Wir waren dort zu Gast bei einem Scheich, und durften in sei- nen Mauern, vom Wind geschützt, logieren. Der Scheich ist Anführer einer ganzen Sippe und hat weitgehende Entscheidungsgewalt. Er verwaltet und verhandelt in Geld- fragen und verteilt die Arbeiten unter seinen Zugehörigen. Wir erhielten ein herrliches Essen und frisch gebackenes Fladenbrot. Unsere Wasserkannister füllten wir bei jeder Gelegenheit. Wir verwendeten das Wasser vor allem für Tee, zum Kochen, Abwaschen und sehr sparsam für die Körperpflege

Wieder mit dem MTB's unterwegs, mussten wir eine riesig scheinbare Ebene durch- queren. Wir orientierten uns nach einem Felsausschnitt, als Fixpunkt in der fernen Gebirgskette. "Mustasch" alias Christoph, unser Führer, ordnete an, wir sollten uns an die Autospuren halten. Ich kümmerte mich weiterhin um die "Platten" und stellte fest, dass das Gelände eher einem bewegten Meer, als einer ebenen Fläche entsprach. Es war faszinierend. Auf dem Wellenkamm hatte man eine Weitsicht bis zum Horizont, und im Wellental gab es nur Sand, Steine und die vom Wind getriebenen "Dornenbäl- le". Das Fahren in der vorhandenen Autospur war sehr kräfteraubend und steuertech- nisch schwierig. Deshalb versuchten wir ausserhalb, wie im Neuschnee, unsere Spu- ren zu ziehen. Aber auch das war ein tückisches Unterfangen, vermochte doch die Unterlage das Gewicht nicht immer zu tragen. Mit sehr geringem Luftdruck in den Rei- fen, guten Steuerkünsten, hoher Tretfrequenz bei zugleich hohem Tempo, war der Schlüssel zum Durchkommen bald einmal gefunden. Wir mussten nun nur noch die in verschiedenen Richtungen fahrenden Teilnehmer wieder "zusammentreiben", was uns dank "rodeoartigem" Jeepeinsatz auch bald gelang. Spätestens jetzt wussten alle, wie gefährlich Einzelgängertum in der Wüste sein kann.

Immer wieder bot die Wüste originelles zu entdecken. So unter anderem den Säu- len-Wald, ein Feld voller röhrenartiger Felsformationen. Oder die zerklüfteten, bizza- ren, vom Wind und Wasser erodierten Gebirgszüge in immer wechselnden Farben.

Gespannt erwarteten wir die Oasen. Es war bewundernswert, welch ein Kontrast diese saftig grünen Palmen schafften.

St. Katherina bot mit seinen Hotels eine langersehnte, sehr geschätzte Wasch- und Duschgelegenheit. Hier befanden wir uns auch auf biblischen Spuren. Der Aufstieg zum Mosesberg, der Sonnenunter- und -aufgang, mit dem Klang der Gebete der Pilger- er, waren sehr eindrücklich. Wir hatten auch sehr freundschaftliche Begegnungen mit den Beduinen, die auf dem Gipfel in kleinen Kaffeeshops verschiedene Waren feilbo- ten. Dort oben, auf über 2000 Meter über Meer genoss man eine wunderbare Rund-

sicht. Es wurde aber auch ganz schön kalt, so dass wir froh waren, in einem kleinen Bunker, einem einigermaßen windgeschützten Ort, Unterschlupf für die Nacht gefunden zu haben.

Nicht weit von St. Katherina hatte sich ein belgischer Maler mit blauer Farbe auf kuriosen Felsformationen verewigt. Dieses Tal der blauen Berge ist ein Bike- und Trial-Paradies. Hier genossen wir die Freiheit, die eigene Linie durch ein riesiges Wadi hinunter optimal zu wählen (vergleichbar mit Tiefschneefahren). Später wurde es so sandig, dass der Kamelrücken kurzerhand das bessere Transportmittel für Personen und Bikes wurde.

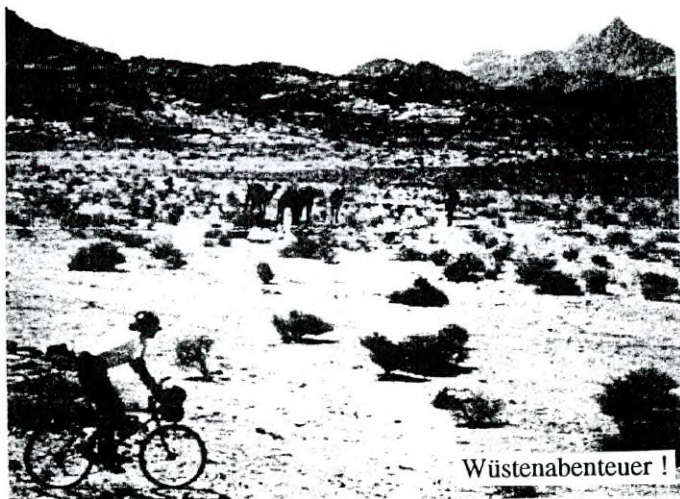
Da ich mich inzwischen einigermaßen gut von der Spatenstaffette erholt hatte, konnte ich mich auch wieder an unseren "Freestyle-Bikerennen" durch halb ausgetrocknete Wadis beteiligen. Da Christoph aber inzwischen auch in die Staffette eingegriffen hatte, konnte ich meine Kochkünste wieder unter Beweis stellen.

Unvergesslich werden mir sicher die herzlichen Kontakte zu den Beduinen in Erinnerung bleiben. Der Kameltreiber, der auf der Durchreise an unserem Lagerfeuer sein Nachtlager aufschlug, und uns Tee servierte, oder die zwei Beduinen, die ein entlaufenes Kamel suchten, das wir zufällig in einem Wadi gesehen hatten, blieben auch über Nacht. Sie zeigten uns, wie man auf dem Rücken eines einfachen Blechtellers über dem Feuer, herrliches Fladenbrot backen konnte. Schön war auch der Moment, als wir das Rote Meer erreichten. Ich hatte meine Reiseleiter-Premiere glücklich geschafft.

Abgerundet wurde diese von Bike adventure tours hervorragend organisierte Reise mit einer Fahrt auf der Strasse hinauf nach Taba und wieder zurück. Ich konnte danach beim Schnorcheln auch die so faszinierende Meereswelt entdecken.

Sinai ist auf jeden Fall eine Bike-Reise wert. Für Infos und Tips (sowie Buchungen) stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Thomas Wegmüller



Städtische Meisterschaft 1995

Kategorien:	Lizenzierte:	alle Kategorien
	Schüler:	Jahrgang 1981 - 1983
	Hobby 1:	Jahrgang 1960 - 1975
	Hobby 2:	Jahrgang 1950 - 1959
	Hobby 3:	Jahrgang 1949 und älter

7.1.1995	Waldlauf Bremgartenwald	AMC Bern
2.5.	StrR Brünnen	CI Ostermundigen
23.5.	StrR Deisswil b. Münchenbuchsee	CC Bern
13.6.	Berg-ZF Stettlen - Bantiger	VMC Stettlen
20.6.	BergR Thörishaus - Borisried	RRC Bern
27.6.	StrR Uetligen	CC Trinacria
19.8.	ZF Säriswil	RV Bern
22.8.	StrR Oberwohlen	CC Bern

Die genauen Startzeiten werden im RMS, Rubrik "SRB Region Bern" publiziert oder sind der Tagespresse zu entnehmen. Jeder Fahrer behält während der ganzen Saison die gleiche Startnummer! Ohne Startnummer kein Start! Die Fahrer haben sich vor jedem Start bei der Präsenzkontrolle zu melden!

**HELM TRAGEN UND NUMMERNSCHILD OBLIGATORISCH !
DIE VORSCHRIFTEN DES STRASSENVERKEHRS SIND AUCH
WÄHREND DEN RENNEN STRIKTE EINZUHALTEN !**

Kantonale Strassenmeisterschaft 1995

14.1.1995	alle	Waldlauf Zollbrück
17.4.	alle	RstrR Schwarzhäusern
24.4.	B	GF + RstrR Zollbrück
7.5.	alle	ZF Kerzers
5.6.	alle	Krit Biel
2.7.	CF	RstrR Zuzwil (CC Bern)
9.7.	CFHB	RstrR Zollikofen (VMC Stettlen)
16.7.	PEAJCH	Mannschaftsfahren (?)
12.8.	H	Krit Thun
19.8.	PEAJH	BergR Wynigen - Lueg (RV Ersigen)
27.8.	alle	Krit Ostermundigen
3.9.	alle	RstrR Wileroltigen (VC Kerzers)
10.9.	PEAJH	BergR Brienz - Axalp

P=Profi, E=Elite, A=Amateure, J=Junioren, F=Damen, C=Anfänger, B=Schüler, H=Hobby; StrR=Strassenrennen, RstrR=Rundstreckenrennen, Krit=Kriterium, BergR=Bergrennen, ZF=Zeitfahren, GF=Geschicklichkeitsfahren.

RRCB SPORTPROGRAMM

Saisonvorbereitung

Donnerstag, 20.00 bis Ende März	Turnhalle Laubegg	Unihoc Spiel	
Freitag, 20.00 bis Ende März	Turnhalle Bitzios	Konditionstraining mit Spiel	Hans Dätwyler
Samstag, 13.30 (im Februar)	Veloladen, Murtenstrasse 145 (vis à vis Zentralwäscherei)	Aufbautraining, Ausfahrt; Tel. 311 18 68 gibt ab Samstag morgen Auskunft über die Durchführung.	Martin Häuselmann Markus Hulliger
Samstag 4./11./18./25. März	Krauchthal	Trainingsrennen	
Sonntag, 11.00 bis auf weiteres	Veloladen, Murtenstrasse 145 (vis à vis Zentralwäscherei)	Aufbautraining, Ausfahrt; Tel. 311 18 68 gibt ab Samstag morgen Auskunft über die Durchführung.	Stefan Gisin Markus Hulliger

Trainingslager

1. - 8. April	Castiglione della Pescaia	RRCB Trainingslager	Martin Häuselmann
7. - 15. April	Tortoreto	Kant. Trainingslager	SRB Kanton Bern

Leistungstraining (April - September)

Dienstag, 18.00	Veloladen	Gruppentraining für alle	Adrian Schneiter Adrian Vögelin Markus Hulliger
Dienstag, 18.00 April - Juni	kleine Allmend	Bike Training für Jugendliche	Stefan Gisin
Mittwoch im Mai und Juni	Lyss	Trainingsrennen	
Donnerstag, 18.00	Bugra, Wabern	Gruppentraining für alle	Martin Häuselmann Martin Lüdi Thomas Richard

Ausfahrten

- Vorgesehen sind:**
- Bike Ausfahrten in der Umgebung von Bern
 - Pässefahrt - Weekend
 - Hobby - Ausfahrten

RRCB - A G E N D A

- 3.3.1995. I. Mitgliederversammlung 1995 und Rennfahrer-Höck
- 4.3. Trainingsrennen Hindelbank
- 11.3. Trainingsrennen Hindelbank
- 18.3. Trainingsrennen Hindelbank
- 25.3. Trainingsrennen Hindelbank
- 1.- 8.4. Trainingslager RRCB in Castiglione della Pescaia
- 7.- 15.4. Trainingslager SRB Kanton Bern in Tortoreto
- 17.4. Kant. Strassenrennen Schwarzhäusern
- 23.4. NWR/Berner Rundfahrt
- 2.5. Städt. Strassenrennen Brünen
- 7.5. Kant. Zeitfahren Kerzers
- 14.5. Nat. Kriterium Langnau
- 15.5. Redaktionsschluss Cluborgan 2/95
- 23.5. Städt. Strassenrennen Deisswil b. Münchenbuchsee
- 5.6. Kant. Kriterium Biel
- 11.6. Nat. Gerzensee Rundfahrt Kirchdorf (JCB)
- 13.6. Städt. Bergzeitfahren Stettlen - Bantiger
- 16.6. II. Mitgliederversammlung Bürgerhaus

Mai - Juni jeden Mittwoch Abendrennen Lyss

Training und Abendausfahrten gemäss Sportprogramm
(siehe auch Sektions-Mitteilungen im RMS)

** Weitere Vorankündigungen **

- 25.8.1995 III. Mitgliederversammlung Bürgerhaus
- 2.9. Nationaler Radsporttag Münsingen
- 19.10. IV. Mitgliederversammlung Bürgerhaus

**
**
** Ein Dankeschön
** an unsere Inserenten und Sponsoren
** ist gut,
** sie bei Einkäufen zu berücksichtigen
** ist noch besser !
**
**
